

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dörfer	Zahl der Bauern	Zahl der Robottage											
		beim Lautscher Vorwerk							beim Lautscher oder Kamitzer Vorwerk				
		Ackern	Eggen	Mit der Sichel schneiden	Mit der Hufe- oder Sense hauen	Rechen	Binden	Feldfahren	Mist führen	Ackern	Eggen	Mit der Sichel schneiden	Mit der gr. Sense hauen
Ober-Petersdorf . . .	9	2	1	1	1	1	1	4	1	—	1	1	1
Heinzendorf . . .	23	2	1	1	1	1	1	4	1	—	1	1	1
Wessiedel . . .	22	2	1	1	1	1	1	4	1	1	—	1	1
Lautsch . . .	13	2	1	1	1	1	1	4	1	—	—	1	—
Jogsdorf . . .	9	—	2	1	1	1	1	—	—	—	2	1	—
Gr.-Hermsdorf . . .	23	2	1	1	1	1	1	4	1	1	—	1	1
Dörfel . . .	9	—	2	1	1	1	1	—	—	—	2	1	—
Kamitz . . .	20	2	1	1	1	1	1	4	1	—	2	1	2
Wolfsdorf . . .	14	2	1	1	1	1	1	4	1	—	1	1	1
Taschendorf . . .	19	2	1	1	1	1	1	4	1	1	—	1	1

Daß die Bauern ferner alle Roboten beim großen Odrauer Vorwerk, wann es ihnen befohlen wurde, zu leisten hatten, ist schon gesagt worden. Ferner hatten die Bauern der in der Tabelle angeführten Dörfer jeder jährlich vier Zaspeln Garn zu spinnen, zweimal zum Baden und Scheren der Schafe zu erscheinen und, wenn es erforderlich war, Wache zu stehen. Statt der letzteren Leistung zahlte jeder 8 gr. (früher nur $1\frac{1}{2}$ gr.)

Die genannten Robotarbeiten tarifierte man damals wie folgt: 1 Tag ackern 12 gr., eggen 12 gr., mit der Sichel schneiden 4 gr., mit der großen oder Hufe-Sense hauen 6 gr., rechen 2 gr., binden 3 gr., eine Feldfuhr leisten 4 gr., 1 Tag Mist führen 12 gr., auf die Jagd gehen 18 gr., 1 Stück Gespinnst (Garn) spinnen 6 gr., 1 Tag fischen 3 gr., zweimal Schafe baden und scheren 4 gr. Eine Bauernfuhr schätzte man per Jahr auf 2 Tl., eine Holzfuhr zum Bräuhaus auf 2 Tl., die Wache auf 1 Tl. und die Weinfuhren der Richter und Freihöfner auf 10 Tl.

Die Gärtner von Manfendorf hatten das von den Manfendorfer Bauern in das dortige Vorwerk eingebrachte Heu, Grumet und Getreide abzuladen, das Geschirrh Holz zur dortigen Mühle zu machen, das Brenn- und Ruchelholz im Schlosse zu bereiten, in den herrschaftlichen Gärten zu arbeiten und die Nüsse und Zwetschen abzuschlagen und abzupflücken. Die von den übrigen Dörfern hatten neben den Bauern allerlei Robot zu Fuß zu verrichten und wurden namentlich zum Säen auf den Feldern des Lautscher und Odrauer Vorwerks verwendet. Die Heinzendorfer und Wessiedler hatten im Odrauischen Hofe beim Abladen zu helfen und mußten in den Gärten die Beete für Kappasamen, Möhren, Zwiebel und andere „Krägerei“ graben und, was dabei vonnöten war, verrichten. Auch hatten sie auf dem Odrauer Vorwerk den Mist auszubreiten. Die Wessiedler hatten nebstbei im Wessiedler Wald auf die Jagd zu gehen und im Odrauer Hof allerlei Wirtschaftssachen auszubessern, Raufen zu machen und Holz zu spalten, während die Lautscher im Lautscher Vorwerk die Raufen herzurichten, das Vieh in die Stadt zu treiben, Hanf zu säen, Pflanzen zu stecken und allerlei Obst in den Gärten abzuschütteln und zu pflücken hatten. Die von Manfendorf, Petersdorf, Heinzendorf, Wessiedel und Lautsch hatten je zwei, die aus den übrigen Dörfern je vier Zaspeln Garn zu spinnen.

Die Hausgenossen (Inwohner) hatten bei ihrer Kost auf dem Odrauer oder Lautscher Vorwerk Flachs zu jäten, Kummel und Hanf zu raufen, auszurollen, zu brecheln und zu hecheln, dem Herrn gegen gebührliche Zahlung aus seinem Material